

Lagebericht 2024

A. Grundlagen des Eigenbetriebs

1. Geschäftsmodell

Zum 1.1.2021 gründete die Stadt Kempten einen neuen Eigenbetrieb, den Eigenbetrieb Stadttheater Kempten. Gegenstand des Unternehmens ist es, die Schauspiel, Tanz-, Konzert-, Musiktheater- und Kindertheater-Projekte der Theater Kempten gGmbH technisch umzusetzen und so die Einwohner der Stadt Kempten und der angrenzenden Landkreise mit Theaterkultur zu versorgen. Die Theater Kempten gGmbH ist der Hauptmieter des Eigenbetriebs Stadttheater Kempten. Gemeinsames Ziel beider Unternehmen ist es, ein öffentlicher Ort ästhetischen und politischen Nachdenkens über die Stadt- und Zivilgesellschaft zu sein. In einem geringeren Umfang ist es Gegenstand des Unternehmens verschiedenen Vereinen der Stadt, aber auch diversen Amateurspielgruppen Auftrittsmöglichkeiten zu bieten. Hierfür wird das Stadttheater tageweise vermietet. Diese Art der Vermietungen werden im folgenden Fremdeinmietungen genannt.

Der Eigenbetrieb ist ein rechtlich nichtselbständiger Teil der juristischen Person des öffentlichen Rechts der Stadt Kempten (Allgäu). Es gelten deshalb die Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften und tarifvertraglichen Regelungen ebenso wie für die Stadt Kempten. Der Eigenbetrieb verfügt über keine eigene Selbstverwaltungsinfrastruktur und bleibt daher in entsprechendem Umfang organisatorisch Bestandteil der Stadtverwaltung. Die Beschlüsse des Stadtrates und des Kulturausschusses sind für die Geschäftsvorgänge des Betriebes bindend.

2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind im Eigenbetrieb ohne Bedeutung.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Kalenderbereinigt ging das BIP ebenfalls um 0,2 % zurück.

Die Wirtschaftsleistung sank damit im zweiten Jahr in Folge. Das BIP lag im Jahr 2024 nur noch 0,3 % höher als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege: Die deutsche Exportwirtschaft sah sich auf wichtigen

Absatzmärkten stärkerer internationaler Konkurrenz ausgesetzt, nicht zuletzt aus der Volksrepublik China. Die deutschen Exporte sanken, obwohl der Welthandel im Jahr 2024 insgesamt zunahm. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Verarbeitenden Gewerbes geriet weiter unter Druck. Dazu trugen die immer noch hohen Energiekosten bei. Darüber hinaus hielten sich die privaten Haushalte trotz steigender Einkommen mit Käufen zurück, auch aus Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Ein erhöhtes Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten hemmten auch die Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. Die Bauinvestitionen wurden zusätzlich durch weiterhin hohe Baupreise belastet. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 weiter.

Zitiert nach:

Statistisches Bundesamt, 15.1.2025

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/statement-bip.pdf?__blob=publicationFile

Die gesamtwirtschaftliche Lage hatte aber 2024 kaum negative Auswirkung auf den Zuschauer*innenzustrom im Stadttheater Kempten. Nach wie vor scheint es so zu sein, dass die Menschen nach den Kontaktbeschränkungen durch Corona und durch die sich zunehmend digitalisierende Arbeitswelt den direkten Austausch und Kontakt suchen und mehr wertschätzen denn je.

2024 fanden alle Traditionstermine und Festivals statt - also die Konzerte des Orchestervereins, der Stadtkapelle, die Festivals „Jazzfrühling“, „fantast:k“, „Classix“ und „Tanzherbst“.

Der wichtigste Geschäftspartner des Eigenbetriebs, die Theater Kempten gGmbH, verzeichnete in der Saison 2023 / 2024 (Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024) von insgesamt 50.000 Zuschauer*innen. In der Saison 2024 / 2025 erzielte das Theater in Kempten noch einmal eine Steigerung: 53.530 Zuschauer*innen haben Produktionen des Theaters gesehen. Das ist das beste Ergebnis, das die Theater Kempten gGmbH seit ihrem Bestehen jemals erzielt hat.

Hier eine detaillierte Auflistung:

Besucher T:K-Vorstellungen	29.765
Besucher T:K-Extra	157
Besucher T:K-Märchensommer:	14.531
Besucher T:K-Gastspiele	5.451
Besucher fantasT:K	3.626
GESAMTBESUCHERZAHL	53.530

GESAMTAUSLASTUNG:**91,65 Prozent**

Allerdings haben die Sparmaßnahmen der Haushaltskonsolidierung der Stadt Kempten im Jahr 2025 (zum Vergleich – Entwicklung des Zuschusses der Stadt Kempten: Zuschuß 2025 = 1.495.000 (nach Zugabe von 150.000 Euro Haushaltsresten), Zuschuß 2024 = 1.735.000 Euro, Zuschuß 2023 = 1.600.000 Euro), sowie die gestiegenen Kosten in den Bereichen Gehälter, Mieten und Energie zu einem wesentlich verkleinerten Programm für die Saison 25 / 26 in der Theater Kempten gGmbH geführt. Es sind also für den Eigenbetrieb in 2025 keine Einnahmen in der Höhe von 2024 zu erwarten, da der Hauptgeschäftspartner, die Theater Kempten gGmbH wesentlich weniger Proben- und Vorstellungstage im Stadttheater anmieten wird.

2. Geschäftsverlauf

Im Frühjahr 2024 nahm die Theater Kempten gGmbH folgende Produktionen wieder auf und wurde dabei vom Eigenbetrieb Stadttheater Kempten technisch unterstützt:

Das Schauspiel „Heimatwunder“

Das Familienstück „Die Ausgewanderten“

Das Schauspiel „Simpel“

Das Schauspiel „Heidi“

Das Musiktheater „Baby“

Das Schauspiel „Die Jüdin und der Kardinal“

Das Kinderstück „Peter und der Wolf“

Das Schauspiel „No Planet B“

Das Schauspiel „Malala. Mädchen mit Buch.“

Das Schauspiel „La vie de Coco Chanel“

Zur Premiere kamen die Eigenproduktionen:

Das Schauspiel „Peer Gynt“

Der Improabend „KI-Künstliche Improvisationen“

Als Gastspiel war zu sehen

Die Komödie „Die Souffleuse“ von und mit der Clownin Gardi Hutter

Das Ballett „Tschaikowsky“ von Anna Vita mit dem Ensemble des Theaters in Pilsen

Die Komödie „Feste“ der Familie Flöz

Die Komödie „Kunst“ des Theaters Parfin aus St. Gallen.

Die Akustik-Konzerte von

-Vivis Curls

-Ulrich Tukur & die Rhythmus Boys

In der Meisterkonzertreihe gab es Gastspiele von

-die Oper „Die Entführung aus dem Serail“ der Kammeroper München

-ein Konzert der Sinfonietta Köln

-ein Konzert der Camerata Aurea, Wien

-ein Konzert der Nürnberger Symphoniker

-ein digitales VR-Brillen-Konzert der Augsburger Philharmoniker

Im Sommer und Herbst 2024 brachte das T:K, technisch unterstützt vom Eigenbetrieb Stadttheater folgende Produktionen zur Premiere:

Das Märchensommerstück für die ganze Familie auf der Burghalde „Das Dschungelbuch“

Das Schauspiel „Bluthochzeit“

Das Schauspiel mit Musik „Räuberleiter“

Außerdem fanden folgende Wiederaufnahmen im Herbst und Winter 2024 statt:

Das Musiktheaterstück „David Bowie – Asteroid 342843“

Das Schauspiel „Heinrich von Kempten“

Das Weihnachtsmärchen „Ox und Esel“

Das Schauspiel mit Musik „Ewig jung“

Bei den Akustik-Konzerten gab es ein Gastspiel der „Tiger Lillies“

Bei den klassischen Konzerten gab es eine intensiver Zusammenarbeit mit dem Orchester der Partnerstadt Sopron für 3 Konzerte. Eines in 2024, die zwei weiteren für 2025 im Frühjahr.

Außerdem erfolgte ein Gastspiel des Nationalen Sinfonieorchesters der Ukraine.

Der Eigenbetrieb Stadttheater kam auf 72 Probenstage (2023: 100 Probenstage) und auf 220 Veranstaltungstage (2023: 180 Veranstaltungstage). Davon waren 60 Probenstage (2023: 92 Probenstage) und 145 Veranstaltungstage (2023: 101 Veranstaltungstage) durch die Theater Kempten gGmbH eingemietet und 12 Probenstage (2022: 8 Probenstage) und 48 Veranstaltungstage (2023: 79 Veranstaltungstage) durch Fremdeinmietungen.

Im Jahr 2024 wurden folgende Unterhaltsmaßnahmen und Anschaffungen im Eigenbetrieb vorgenommen.

Unterhaltsmaßnahmen:

- PV Anlage
- Erneuerung Netzwerkinfrastruktur
- Fernwärmeanschluß

Anschaffungen:

- Audiomischpulte
- Moving Lights, Großes Haus
- LED Frontlicht

Besonderheiten:

Im Wirtschaftsplan für 2023 war als Investition die Anschaffung von Audiomischpulten in Höhe von 85.000 Euro vermerkt und genehmigt. Diese Pulte wurden 2023 bestellt, konnten aber von der herstellenden Firma 2023 nicht geliefert werden. In Absprache mit der Kämmerei wurden die 85.000 Euro 2023 nicht ausgegeben und zur Investition in 2024 hinzugefügt.

3. Darstellung der Lage

1. Ertragslage

Von den Erträgen entfallen T€ 374 (Vj. T€ 365) auf Einnahmen aus Mieten und Pachten samt Nebenkosten, sowie T€ 1.736 (Vj. T€ 1.600) auf den Ertragszuschuss der Stadt Kempten. (Beim Ertragszuschuß wurden im Verhältnis zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 T€ 262 weniger angefordert.) Die Personalkosten mit T€ 516 (Vj. T€ 506) und der Betriebskostenzuschuss an die

Theater Kempten gGmbH mit T€ 1.046 stellen die größten Ausgabenpositionen dar. Das EBITDA beträgt T€ 64 (Vj. T€ 171), nach Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen, ist jedoch ein Jahresfehlbetrag von T€ 154 (Vj. T€ 38) zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsplan für 2024 sind wir, unter Berücksichtigung des Ertragszuschusses, von einem Jahresverlust von T€ 19 (Vj. T€ 164) ausgegangen.

2. Finanzlage

Der Eigenbetrieb ist im Wesentlichen durch Eigenmittel ca. 89% (Vj. 92%) finanziert. Kurzfristige Fremdmittel (inkl. Rückstellungen) betragen ca. 11 % (Vj. 8 %) der Bilanzsumme. Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten lagen am Bilanzstichtag nicht vor. Die Liquidität des Eigenbetriebes wird durch Ertrags- und Investitionszuschüsse der Stadt Kempten sichergestellt. Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs war und ist stets gewährleistet.

3.3. Vermögenslage

Das Anlagevermögen macht mit T€ 3.100 (Vj. T€ 3.117) rund 74% (Vj. 82%) der Bilanzsumme aus und ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote liegt bei 89% (Vj. 92%).

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 38 (Vj. T€ 37) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten setzten sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kempten mit T€ 86 (Vj. T€ 213) und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von T€ 102 (Vj. T€ 42) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 238 (Vj. T€ 3) zusammen.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Aufgrund der aktuell krisenreichen weltpolitischen Situation und der stagnierenden Konjunktur, ist es noch immer schwer, eine verlässliche Prognose für die nahe Zukunft zu erstellen. Man muss aber festhalten: Die Theater Kempten gGmbH als Hauptgeschäftspartner des Eigenbetriebs Stadttheater ist in ihren Aktivitäten für das Jahr 2025 durch den gesunkenen Zuschuß bei gestiegenen Kosten für Personal, Miete und Energie deutlich gebremst und bietet nur ein verkleinertes Programm an. Somit werden weniger Einmietungen ins Stadttheater erfolgen und die Einnahmen des Eigenbetriebes werden sinken.

2. Risikobericht

Risiken bestehen im Bestandsschutz des Theatergebäudes. Teilweise sind die Risiken durch Versicherungen entsprechend abgedeckt. Es besteht jedoch das Risiko des Veranstaltungsausfalls wegen der Durchführung von Brandschutzmaßnahmen.

Die gestiegenen Personalkosten, die steigenden Energiekosten sowie Preissteigerungen, insbesondere für Bauunterhalt, Brandschutz und erhöhte Sicherheitsanforderungen, können nicht vollständig an die Kunden weitergereicht werden und belasten die Ertragslage des Unternehmens.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus heutiger Sicht nicht.

3. Chancenbericht

Die Theater Kempten gGmbH hat sich in den vergangenen Jahren in die Herzen der Zuschauer*innen gespielt. Ihre Schauspieler*innen werden in Kempten geschätzt und ihre Arbeit mit grossem Interesse verfolgt. Die Theater Kempten gGmbH ist der wichtigste Mieter des Eigenbetriebs Stadttheater Kempten. Von der Entwicklung der Theater Kempten gGmbH hängt deshalb auch die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadttheater Kempten ab. Die Chancen, dass die Theater Kempten gGmbH und mit ihr der Eigenbetrieb Stadttheater Kempten ihren gesellschaftlichen Stellenwert behalten wird, stehen sehr gut. Die Bemühungen um mehr Wirtschaftlichkeit und gleichzeitig mehr Attraktivität des Eigenbetriebs Stadttheater Kempten in Verbindung mit der Theater Kempten gGmbH werden weiter verfolgt. Aber: Die zukünftige Entwicklung hängt stark von der finanziellen Ausstattung der Theater Kempten gGmbH ab.

D. Spezialgesetzliche Angaben

Die Personalkosten betrugen 516.110,08 €. Darin sind 415.279,32 € für Löhne und Gehälter sowie 100.830,76 € für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Die Personalentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	01.01.20 24	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
Werkleitung	1	0	0	1
Festangestellte	7	1	1	7
Aushilfen	2	0	0	2
Auszubildende	0	0	0	0

Gesamt

10

0

0

10

Die Personaldecke ist in 2024 also gleich geblieben.

Veranstaltungstechnikerin Katharina Höss hat zum 30.6.2024 gekündigt.

Ihre Stelle wurde durch Sebastian Groß ab 15.9.2024 nachbesetzt.

Die Beschäftigung des gesamten Personals erfolgt nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Kempten (Allgäu), den 27.09.2025

Stadttheater Kempten, Kempten (Allgäu)
